



Fraktion SPD / BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Antrag

Kinder schützen - Schulwege sicher gestalten

Grünheide den 17.10.2024

Interaktive grafische Darstellung der Vorhaben: <https://bit.ly/3BlzLj4>

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

Die Gemeindeverwaltung wird aufgefordert, bis Ende März 2025, unter Einbeziehung aller Ortsbeiräte, ein Konzept für sichere Schulwege zu erarbeiten und der Gemeindevertretung vorzustellen. In dem Konzept sollen Maßnahmen umfasst sein, die eine sichere Anreise aus allen Ortsteilen zu Fuß oder mit Fahrrad zu den Schulen und Kitas der Gemeinde ermöglichen.

Das Konzept soll möglichst konkret gefasst sowie zur besseren Übersicht grafisch erfasst sein und insbesondere folgende Maßnahmen auf ihre Kosten und Umsetzbarkeit bewerten:

1. Landstraße L23 und L38:
 - a. Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h zwischen „Campus Grünheide“ und den Ortsteilen Fangschleuse und Grünheide Zentrum sowie zwischen Netto bis zum Ortsschild Altbuchhorst.
 - b. Fußgängerüberweg (Zebrastrifen) auf der Karl-Marx-Straße bei Netto.
2. Altbuchhorst:
 - a. Bürgersteig in Standardbreite in den noch nicht mit einem Bürgersteig ausgestatteten Abschnitten der Straße Am Schlangenluch.
 - b. Große „Tempo 30“ Markierungen auf der Straße Am Schlangenluch/Am Reiherhorst, die auf das vorhandene Tempo 30 Gebot hinweisen.
 - c. Weitere Maßnahmen, wie ein Zebrastrifen zwischen Campingplatz und Badestelle, weitere Fahrbahnschwellen, digitale Geschwindigkeitsanzeigen am Fahrbahnrand oder eine bessere Ausleuchtung der Straßen während der Schulwegzeiten.
3. Fangschleuse:
 - a. Fußgängerüberweg (Zebrastrifen) im Bereich der Eichenallee.
 - b. Geh / Radwege bei der Lindwallstraße Ecke Neue Rüdersdorfer Straße übergehend zu „An der Fangschleuse,“ bis Erknerstraße und wie die Straßeneinsicht an den Kreuzungen verbessert werden kann.
4. Hangelsberg:
 - a. Fußgängerüberweg (Zebrastrifen) auf dem Berliner Damm auf Höhe des Bahnhofes und des Spree-Currys.
 - b. Fußgängerüberweg (Zebrastrifen) auf der Bahnhofstraße in Höhe des Bahnübergangs.

5. Freienbrink:
 - a. Bürgersteig in Standardbreite in den noch nicht mit einem Bürgersteig ausgestatteten Abschnitten der Dorfstraße.
6. Durchsetzung vorhandener Geschwindigkeitsbegrenzungen:
 - a. Mobiler Blitzer des Landkreises, der regelmäßig während der Anfahrtszeiten zu Schulbeginn und -ende an den Schulwegen aufgestellt ist.

Begründung:

Kinder sollen in der Lage sein, ihren Schulweg selbstständig zu Fuß oder dem Fahrrad zurückzulegen. Dabei ist es wichtig, dass auch jüngere Kinder nicht durch andere Verkehrsteilnehmer gefährdet werden – sichere Schulwege sollen geschaffen werden. Gleichzeitig eröffnet die [reformierte StVo](#) neue Möglichkeiten für die Sicherung von Schulwegen. ([Drucksache 321/24 vom 05.07.2024](#))

Zu 1:

Kinder, die aus Richtung Grünheide zur Schule laufen oder mit dem Rad fahren, müssen häufig an einer Stelle die Karl-Marx-Straße queren, da der Fußweg auf Höhe des Netto endet. Gerade jüngere Kinder sind oftmals nicht in der Lage, die Geschwindigkeit herannahender Autos richtig einzuschätzen. Daher soll ein Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) den Schulweg hier sichern.

Zu 2:

Die Straße Am Schlangenluch verfügt über weite Teile – trotz hohem Fußgänger- und Radverkehrsaufkommen – über keinen Bürgersteig. Die vorhandenen Tempo 30 Schilder stehen lediglich am Anfang und Ende der Straße, so dass gerade in den Bereichen ohne Bürgersteig regelmäßig weit über 30 km/h gefahren wird. Da die Kinder auf der Straße fahren müssen, die teilweise auch schlecht beleuchtet ist, besteht hier ein ernsthaftes Risiko für schwere Verkehrsunfälle. Dieses wird durch die vorgeschlagenen Maßnahmen verringert.

Zu 3:

Aufgrund des zugenommenen Verkehrs ist es für Schulkinder gerade zu den Schulwegzeiten schwieriger geworden, die Eichenallee zu überqueren. Mit einem Zebrastreifen wird hierfür eine Möglichkeit geschaffen. Die Situation in der Lindwallstraße ist durch schwer einsehbare Kreuzungen und einen nicht vorhandenen Fußgänger oder Radweg für Schülerinnen und Schüler ungünstig. Alle Verkehrsteilnehmer teilen sich die Straße.

Zu 4:

Auch in Hangelsberg müssen Schülerinnen und Schüler, welche auf der der Montessori gegenüberliegenden Straßenseite wohnen oder vom Bahnhof kommen, den Berliner Damm queren, um die Montessori-Schule zu erreichen. Dies soll durch die Einrichtung eines Fußgängerüberweges (Zebrastreifen) sicher ermöglicht werden.

Die geplante kommunale Grundschule in Hangelsberg soll ebenfalls sichere Schulwege für Kinder erhalten, die selbstständig zur Schule kommen.